

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Mittwoch, 12.09.07 – Bei diesem Islamhass kann man nur passen

Auf der Hürriyet-Titelseite ist ein entrüsteter Artikel zur Sendung „Das Duell“ auf n-tv mit dem Titel „Aus Fritz wird Abdullah. Deutsche Islamisten - Terrorismus hausgemacht?“ platziert. Geladene Gäste waren Lale Akgün, SPD-Islambeauftragte, und Arnulf Baring, Historiker und Publizist. Aufsehen erregte die Äußerung Barings: „In islamischen Ländern werden Frauen wie Haustiere behandelt.“ Auf den Verweis des Moderators, Heiner Bremers, dass in Moscheen Hasspredigten gehalten würden, entgegnete Akgün, dass es gefährlich für das gemeinsame Miteinander sei, wenn Muslime als potentielle Gefahr präsentiert würden.

- Donnerstag, 13.09.07 – Zinsen sind doch „verboten“?!

Insbesondere Hürriyet und Milliyet widmen sich diese Woche neuen Entdeckungen im Zusammenhang mit Yimpas, einer islamischen Holding. Die verschiedenen neu ausfindig gemachten Inkorrektheiten reichen über Überweisungen von mehreren Millionen Euro an den Iran - wie Milliyet am Dienstag berichtete - bis hin zur Enthüllung, dass Yimpas Zinsen in der Schweiz erwirtschaftet habe. Mit Ausschnitten von Originalbelegen kritisiert Hürriyet heftig die Vorgehensweise der Holding, die als Firmenethik stets die religiösen Gebote des Islam wie das Verbot von Zinsen vorschob, um Anleger zu werben. Tausende türkische Muslime in Europa seien dem betrügerischen Handeln von Yimpas zum Opfer gefallen, so die Zeitung.

Sabah

- Mittwoch, 12.09.07 – Gründung eines Komitees der „Ex-Muslime“

Sabah berichtet, dass in den Niederlanden der 22-jährige Ehsan Jami aus dem Iran am 11. September, dem 6. Jahrestag der Anschläge in New York, das Ex-Muslime-Komitee gegründet habe. Zur Person Jami heißt es, dass seine Familie seit 1994 in den Niederlanden lebe und die Anschläge vom 11. September ihn dazu veranlasst hätten, aus dem Islam auszutreten. Zielsetzung des Komitees ist es, andere Menschen, die einen Religionswechsel vollziehen wollen, zu unterstützen. Aufgrund seiner Aktivitäten habe Jami zahlreiche Morddrohungen erhalten und müsse nun unter ständigem Polizeischutz leben.

- Donnerstag, 13.09.07 – CDU will "Konvertiten-Register"

Im Europateil der Zeitung ist die jüngste Debatte, die nach den Festnahmen der Terrorverdächtigen entbrannt ist, zusammengefasst. Die Reaktionen auf den Vorschlag von Wolfgang Bosbach (CDU), Konvertiten zu erfassen, fielen größtenteils ablehnend aus. Claudia Roth (Bündnis 90/Die Grünen) sagte: "So etwas widerspricht dem Dialog der Religionen und ist zudem mit dem Grundgesetz absolut unvereinbar." Ayyub Axel Köhler, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime (ZMD), wird in der Zeitung mit den Worten zitiert, dass Muslime "zuverlässige Partner in Wort und Tat bei der Bekämpfung des Terrorismus" seien. Christian Wulff (CDU) wiederum wendet sich an die in Deutschland lebenden Muslime, damit sie Islamisten in den eigenen Reihen den Sicherheitsbehörden melden.

Milliyet

- Montag, 10.09.07 – Türkischer Dschihad im Internet

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung zu den Festnahmen von Terrorverdächtigen, die Anschläge auf den amerikanischen Stützpunkt Ramstein und den Frankfurter Flughafen geplant hatten, berichtet Milliyet über die Zunahme von türkischem Dschihad Propagandamaterial im Internet. Ein deutscher Ermittler habe der Los Angeles Times gegenüber geäußert, dass die Verbreitung einschlägiger Propagandaseiten vermehrt seit der Besetzung des Iraks im Jahre 2003 zu verzeichnen sei. Auch auf die geographische Rolle der Türkei als Durchgangszone für militante Gruppen wird in dem Artikel aufmerksam gemacht.

- Donnerstag, 13.09.07 – El-Kaida Operation in Österreich

Auch in der heutigen Milliyet Ausgabe erscheint ein Artikel zum Themenkomplex „Extremismus und Internet“. Die Zeitung schreibt, dass nun die Betreiber der Website „Stimme des Kalifat“ verhaftet worden seien. Bei den Festgenommenen handle es sich um eine 21-jährige Frau und zwei 26-jährige Männer. Alle drei seien österreichische Staatsbürger. Das österreichische Innenministerium gab bekannt, dass es sich um El-Kaida Mitglieder handle. Vergangenen März war auf der besagten Internetseite eine „Nachricht an die Regierungen von Deutschland und Österreich“ zu lesen. Es wurden Drohungen gegen beide Länder – besonders im Hinblick auf touristische Gebiete – darauf veröffentlicht.

Zaman

- Samstag, 08.09.07 – Muslimische Botschafter sind zufrieden mit dem schwedischen Präsidenten Reinfeldt

Lediglich die türkische Tageszeitung Zaman berichtet weiterhin über die neue Mohammed-Karikatur des Künstlers Lars Vilks in der schwedischen Zeitung "Nerikes Allehanda" und der Reaktion des schwedischen Ministerpräsidenten Fredrik Reinfeldt. Dieser hatte explizit seine Missbilligung über die Karikatur geäußert. Auf der Titelseite Ende letzter Woche heißt es, dass Reinfeldt sich außerdem mit 30 muslimischen Botschaftern und Diplomaten getroffen habe. Die muslimischen Vertreter seien äußerst zufrieden mit der Art und Weise, wie Reinfeldt mit der Kränkung der Muslime umgehe.

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff